

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	19
Danksagung zur zweiten Auflage	19
Einführung	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	22
Törichte Annahmen über den Leser	22
Was Sie nicht lesen müssen	22
Wie dieses Buch aufgebaut ist	22
Teil I: Die neue Welt der internationalen Rechnungslegung	22
Teil II: (K)eine linke Sache: Vermögenswerte in der IFRS-Bilanz	23
Teil III: Am rechten Fleck: Kapital und Schulden in der IFRS-Bilanz	23
Teil IV: Weder links noch rechts: Weitere Abschlussbestandteile	23
Teil V: Bonus: Familien und »Anfänger«	23
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24
Wie es weitergeht	24
Teil I	
Die neue Welt der internationalen Rechnungslegung	25
Kapitel 1	
IFRS und ich	27
Warum eigentlich? Gründe für IFRS	27
Ab zur Tankstelle – Geld vom Kapitalmarkt	28
Hilfe! Wir werden verkauft	31
Alles für die Banken, alles für den Kredit!	32
Viel Spaß dabei: IFRS-Umstellung und Bilanzierung nach IFRS	33
Ich seh doppelt: Parallele Rechnungslegung = doppelter Aufwand?	34
Haben Sie schon neu gestartet? Umstellung der IT-Systeme	34
Sprich mit mir! Herausforderung Finanzkommunikation	34
Gemeinsam einsam? Internes und externes Rechnungswesen	35
Jetzt aber alle! Umdenken auf allen Ebenen	35
Kapitel 2	
Rechnungslegung »goes international«	37
Mehr Spaß für Soll und Haben – die Bilanzen steigen in das Globalisierungskarussell	37
Das ist ja mal wieder typisch für die Amerikaner, die Franzosen, die Engländer, die Deutschen ...	38

Lokal, national, international	39
US-GAAP: Liebevolle Annäherung oder feindliche Übernahme	40
Auch Hans will Spaß! Die Deutsche Rechnungslegung bewegt sich (doch)	43
Hallo? Ist jemand da draußen?	43
Endlich aufgewacht – auch die Politik reagiert!	44
1 – 2 – Bilanzpolizei	47
Kapitel 3	
Immer in Bewegung: Das IFRS-Regelwerk	49
Woher die IFRS kommen: Das IASB	49
Der Entstehungsprozess und das EU-Endorsementverfahren	53
Hier können Sie aktiv mitgestalten!	53
Grenze der Gesetzlosigkeit: Endorsement	55
Das sind sie nun: Das IFRS-Regelwerk	57
Rahmenkonzept und Standards	58
Interpretationen	59
Wer rastet, der rostet: Die Dynamik der Standardgebung!	59
So sehen sie aus: Aufbau der IFRS-Standards	64
Hier werden Sie geholfen: Optische Highlights	64
Hier finden Sie mal einen angenehmen Anhang!	65
Kapitel 4	
Stabile Basis: IFRS-Grundlagen	67
Sind die IFRS für alle da?	68
Die Grundprinzipien der IFRS-Rechnungslegung	69
Wichtige Annahmen zum IFRS-Abschluss	70
Messlatte für Informationen im IFRS-Abschluss	71
True and Fair View – aber bitte in Grenzen	76
Wer darf in den IFRS-Abschluss einziehen?	77
IAS 1: Wie sieht ein IFRS-Abschluss aus?	79
Bestandteile des IFRS-Abschlusses	79
Struktur und Inhalt der Bilanz	81
Form und Gliederung der Gesamtergebnisrechnung	86
Eigenkapitalveränderungsrechnung	89
Kapitalflussrechnung	91
Anhang	91
Grundregeln für die Darstellung	92
Teil II	
(K)eine linke Sache: Vermögenswerte in der IFRS-Bilanz	95
Kapitel 5	
Dauerhafte Werte: Anlagevermögen	97
Materielle Vermögenswerte – Sachanlagen	98
Was ist Sachanlagevermögen?	98

Bewertung bei Zugang	100
Bewertung in Folgeperioden	108
Nicht greifbar – immaterielle Vermögenswerte	112
Was ist immateriell und was darf in die Bilanz?	112
Zugangsbewertung immaterieller Vermögenswerte	121
Folgebewertung immaterieller Vermögenswerte	121
Außerplanmäßige Wertminderungen im Anlagevermögen	123
Immer und alles? Zeitpunkt und angesprochene Vermögenswerte	124
Abgesunken? Ermittlung der Wertminderung	126
Wieder gestiegen – Wertaufholungen	130
Angaben zum Anlagevermögen	130
Nichts wie weg damit – Bewertung bei Veräußerungsabsicht	131
Wann eine Veräußerungsabsicht vorliegt	132
Bewertung der Veräußerungsposten	133
Auf die Nutzung kommt es an – Rendite-Immobilien	134
Erfassung von Rendite-Immobilien	134
Bewertung von Rendite-Immobilien	135
Ausweis von Rendite-Immobilien	136

Kapitel 6

Fremde Werte: Leasing

137

Auf die wirtschaftliche Betrachtung kommt es an: Finance- und Operating-Leasing	137
Klassifizierungskriterien	140
Zusätzliche Beurteilungshilfen zur Klassifizierung	140
Bilanzierung beim Leasinggeber	142
Finance-Leasingverhältnisse	142
Leasing als Mittel der Verkaufsförderung	144
Operating-Leasingverhältnisse	145
Wir verkaufen, verleasen und verbuchen	145
Anhangangaben des Leasinggebers	146
Bilanzierung beim Leasingnehmer	147
Finance-Leasingverhältnisse	147
Operating-Leasingverhältnisse	148
Übung macht den Meister: Ein Beispiel	148
Anhangangaben des Leasingnehmers	150
Zum Abschluss: Zusammenfassung	150
Sale-and-lease-back-Transaktionen	150
Die Motivation dahinter	150
Buchhalterische Behandlung nach IFRS	151
Beurteilen und Verbuchen	153
Einzigartige und ungewöhnliche Anhangangaben	153
Undercover: Verdeckte Leasingverhältnisse	154
Nichts ist für die Ewigkeit: Leasingbilanzierung nach IFRS im Umbruch	155
State of the Art zur Neuregelung des IAS 17	155

Kapitel 7**Finanzielle Werte: Finanzvermögen****157**

Sie haben sie bestimmt – die Gruppe der Finanzinstrumente	157
Vier mögliche Formen: Einteilung und Ausweis	158
Bei Zugang alle gleich – erstmaliger Ansatz	160
Später ist nichts mehr gleich – die Folgebilanzierung	161
Sie bekommen noch Geld: Forderungen und Ausleihungen	161
Sie haben Zeit – bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	162
Im Notfall verkaufen: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	163
Zocken oder freiwilliger Mehraufwand: Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	165
Was hat sich denn da versteckt? Eingebettete Derivate	169
Was ist denn hier fair? Die Ermittlung des Marktwertes	173
Oberste Hierarchie – beobachtbare Marktpreise	174
Zweite Hierarchie – Bewertungsmodelle	175
Die dritte Hierarchie – viel eigenes Ermessen	175
Das können Sie sich abschminken – Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente	175
Einzeln oder als Portfolio? Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausleihungen	176
Manchmal geht auch die beste Anlage daneben	178
Jetzt wird's kompliziert: Hedge Accounting	180
Cash Flow Hedge	180
Fair Value Hedge	181
Die letzte Hürde – Anwendungsvoraussetzungen	181

Kapitel 8**Temporäre Werte: Vorratsvermögen****183**

Anschaffungskosten und Herstellungskosten	183
Bewertungsvereinfachungen	187
Durchschnittskostenmethode	187
First-in-First-Out-Methode	188
Der Niederstwerttest	189
Nettoveräußerungswert von fertigen Erzeugnissen	190
Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen	191
Nettoveräußerungswert von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	193
Runter und wieder hoch? Abwerten und Zuschreiben	194
Angaben zu Vorräten	195
Individuell und mehr als temporär: Langfristfertigungsaufträge	196
Ertragsrealisierung bei langfristiger Auftragsfertigung	198
Angaben zu Fertigungsaufträgen	207

Teil III**Am rechten Fleck: Kapital und Schulden in der IFRS-Bilanz 209****Kapitel 9****Hoffentlich genug: Eigenkapital****211**

Eigenkapital oder Fremdkapital, das ist hier die Frage	211
Wirklich mein »Eigen«? Unterscheidung zwischen Fremd- und Eigenkapital	212
Ausweis: Die Bestandteile des Eigenkapitals	214
Das kostet – Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	218
Das setzen wir ab – eigene Anteile	221
Angaben im Anhang zum Eigenkapital	224

Kapitel 10**Unsichere Schulden: Rückstellungen****225**

Rückstellungsausweis: Das Wer-Wie-Wo-Was	225
Vielfältiges Qualifikationsverfahren: Bilanzansatz	229
Ereignis der Vergangenheit und Außenverpflichtung	230
Wahrscheinliche Erfüllung	231
Zuverlässige Schätzung	232
Unsichere Sache: Wertfindung bei Rückstellungen	232
Risiken und Unsicherheiten	233
Der Blick in die Zukunft: Künftige Ereignisse	235
Barwert: Das Geld von heute ist weniger wert als das Geld von morgen	236
Erwarteter Abgang von Vermögenswerten	237
Ich will mein Geld zurück! Erstattungen	237
Zur Klarstellung: Typische Rückstellungsfälle	237
Abbruch-, Entsorgungs-, Rekultivierungs- und Rückbauverpflichtungen	238
Drohverlustrückstellungen	240
Garantien/Gewährleistungen	241
Kulanzrückstellungen	242
Personalrückstellungen	242
Prozessrisiken und Gerichtsverfahren	242
Restrukturierung	243
Steuerschulden	244
Umweltschutzmaßnahmen	245
Sonderfall Mitarbeiter: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	245
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	245
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	247
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	251
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	251
Sonderfall: Anteilsbasierte Vergütung	252
Angaben zu Rückstellungen	255

Keine bösen Überraschungen: Eventualschulden	258
Prozessrisiken	259
Teil einer gesamtschuldnerischen Haftung	260
Bürgschaften und finanzielle Garantien	260
Eventualverbindlichkeiten bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	260
Kapitel 11	
Sichere Schulden: Verbindlichkeiten	263
Die Schuld(en)frage bei Verbindlichkeiten: Sein oder Nichtsein?	263
Verbindlichkeiten in unterschiedlichen Formen und Farben	265
Ausweisfragen bei finanziellen Verbindlichkeiten	267
Besitzfrage: Eigenkapital oder Fremdkapital?	267
Gliederungsfrage: Wo stecken wir sie denn hin?	268
Erfassungsfrage: Wollen wir sie überhaupt reinlassen?	269
(Auf-)Rechnungsfrage: Mehr Brutto als Netto?	270
Abgangsfrage: Wollen wir sie wieder rauslassen?	271
Bilanzierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten	272
Einteilung: Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten	272
Zugangsbewertung: Behandlung beim Zugang	274
Folgebewertung: Behandlung an Folgestichtagen	281
Internationales Geschäft: Fremdwährungsverbindlichkeiten	288
Zugangsbewertung	289
Folgebewertung	289
Teil IV	
Weder links noch rechts: Weitere Abschlussbestandteile	293
Kapitel 12	
Top oder Flop: Die Gesamtergebnisrechnung	295
Eine Frage der Darstellung: GuV-Struktur	295
Grundsätzliches: Was wird dargestellt	296
Eine Frage des Geschmacks: Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren	297
Die Gesamtergebnisrechnung	300
Auf das Timing kommt es an: Umsatzrealisierung	303
Grundsätzliches über Umsätze	304
Gut, Güter, am besten – der Verkauf von Gütern	305
Hier wird Service noch großgeschrieben – die Umsatzerfassung bei Dienstleistungen	308
Treuepunkte, Meilen und Co. – Kundenbindungsprogramme	309
Fremde Gelder: Zuschüsse	311
Der Unterschied zwischen Beihilfen und Zuwendungen	311

Was es nicht alles gibt – verschiedene Arten von öffentlichen Zuwendungen	312
Per Kasse an Staat – die Verbuchung von öffentlichen Zuwendungen	313
Da ging was schief – Rückzahlbarkeit von Zuwendungen der öffentlichen Hand	317
Angaben im Anhang	318
Fremdfinanzierte Investitionen: Fremdkapitalkosten	318
Auf die Plätze, fertig, los – wann Sie mit der Aktivierung von Fremdkapitalkosten beginnen	320
Have a break – Unterbrechung des Herstellungsprozesses	321
Bis zum (bitteren) Ende – Hier hört die Aktivierung auf!	321
Zu viel Geld? – Anlage von Fremdkapital	322
Einer für alle – allgemeine Finanzierung statt spezieller Darlehen	322
Angaben im Anhang	323
Was wäre wenn: Latente Steuern	323
In der Kürze liegt die Würze – eine kleine Anleitung zur Verbuchung latenter Steuern	324
Vermögenswerte aus Verlusten – Besonderheiten bei den aktiven latenten Steuern	328
Die Steuererklärung(en) – Angaben im Anhang	330
Das kann teuer werden: Mitarbeiterbeteiligungen	331
Ist wirklich alles ordentlich? Außerordentliche Sachverhalte	333
Das Ergebnis des Revenue Recognition Project: IFRS 15	333
Fünf Schritte bis zum Umsatz	334
Wann geht's los?	337

Kapitel 13

Volle Transparenz: Anhang und Co.

339

Umfangreich und zeitintensiv: Der Anhang	339
Funktionen und Aufbau des Anhangs	340
Angaben zu Finanzinstrumenten und finanziellen Risiken	344
Vitamin B: Nahestehende Unternehmen und Personen	362
Nicht unbedingt schlecht, aber nicht wie unter fremden Dritten	362
Related Parties: Wem Sie nahestehen	363
Related-Party-Transaktionen: Alles Vetternwirtschaft?	366
Keine Ausnahme: Managementvergütungen	368
Wie gewonnen, so zerronnen: Die Kapitalflussrechnung	369
Die drei Flüsse: Operativ, investiv und finanziell	369
Seltsame Typen: Direkt versus indirekt	370
Zusatzinformationen	373
Schön gegliedert: Eigenkapitalveränderungsrechnung	374
Geldquellen: Veränderungen im Eigenkapital	374
Immer das Dollarzeichen im Auge:	
Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung	376

Kapitel 14	
Am Kapitalmarkt: Vorschriften für börsennotierte Unternehmen	379
Die Sicht des Managements: Segmentberichterstattung	379
Segmentabgrenzung	380
Schritt 1: Bestimmung der operativen Segmente	381
Schritt 2: Zusammenfassung von operativen Segmenten	384
Schritt 3: Überprüfung der Größenkriterien	389
Nicht immer IFRS-konform: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	390
Mindestangaben	391
Auf Heller und Cent: Ergebnis je Aktie	391
Hintergrund	391
Pur: Unverwässertes Ergebnis je Aktie	393
Verdünnnt: Verwässertes Ergebnis je Aktie	395
Intervallbetrachtung: Der Zwischenbericht	398
Umfang des Zwischenberichts: Das volle Programm auch unterjährig?	399
Welche Perioden muss ich überhaupt darstellen?	401
Teil V	
Bonus: Familien und »Anfänger«	403
Kapitel 15	
Da kommt was zusammen: Konzernabschluss	405
Plötzlich nicht mehr allein – der Konzern	405
Beherrschung über ein Unternehmen	407
Bestimmungsmacht	407
Variable wirtschaftliche Erfolge	409
Kopplung von Bestimmungsmacht und wirtschaftlichen Erfolgen	409
Ausnahmen von der Aufstellungspflicht	409
Gemeinschaftliche Führung	410
Maßgeblicher Einfluss auf ein Unternehmen	411
Übrige Unternehmen	411
Vom Einzelabschluss zum Konzernabschluss	411
Von jetzt an und für immer – erstmalige und letztmalige Einbeziehung	412
Alles zusammenbasteln – die Einheitstheorie	412
Kapitel 16	
So geht's los: IFRS-Erstanwendung	415
Wozu brauchen Sie einen IFRS 1?	415
Ein paar Erstanwenderfloskeln zum Mitreden	416
Was gehört alles in den ersten IFRS-Abschluss?	419
Was müssen Sie liefern?	419
Am Anfang auch mal Akten wälzen	420

Hier haben Sie die Wahl, ob Sie sich die Finger schmutzig machen	423
Bloß nicht! Grenzen der retrospektiven Bewertung	424
Wohin mit den Bewertungsunterschieden?	425
Spezielle Darstellungs- und Angabeanforderungen	426
Teil VI	
Der Top-Ten-Teil	429
Kapitel 17	
Zehn Websites für die internationale Rechnungslegung	431
IASB – International Accounting Standards Board	431
EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group	432
Europäische Kommission	433
DRSC – Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee	433
DPR – Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung	433
OANDA	434
Europäische Zentralbank (EZB)	434
Websites der Big Four	435
Akademie für Internationale Rechnungslegung	436
Fachportale zur internationalen Rechnungslegung	437
Kapitel 18	
Zehn Begriffe, die Ihnen über den Weg laufen können	439
Due Diligence	439
Kapitalmarktfähigkeit	440
Initial Public Offering (IPO)	440
Fast Close	441
Corporate Governance	441
Post Merger Integration	442
Working Capital Management	443
Wertorientierte Unternehmensführung	444
Fair Value	445
Certified Public Accountant	446
Stichwortverzeichnis	449